

Nach dem Sport, einen gemeinsamen Sport entdeckt - von Norbert Essip - Teil 10
Original 08/2012 - neu bearbeitet und erweitert 01/2018

Die Nacht, die Franz bei Gerd verbracht hatte, die war leider auch recht schnell vorbei. Für Franz war damit aber erstmal ein Wunsch in Erfüllung gegangen. Er hat nun erlebt wie ein Mann so lebt, der nicht nur genauso wie er selber eine geile Sau ist. Sondern er wollte doch wissen, ob einer, der die Szene kennt, auch noch andere Dinge kennt. Franz hat das alles sehr gefallen, also genoss er es auch mit seinem „Freund“ zu schlafen... - Wie sie so schliefen, da war Franz in seinen Gedanken auch schon bei der nächsten neuen Sache. Sie hatten doch herausgefunden, das da in einem Szeneclub ein besonders Event ist. Franz war ja auch noch nie in so einem Club, also freute er sich darauf, dass auch noch kennen zu lernen. Er hätte ja den Vorteil, dass er da mit einem Erfahrenen hingehet.

Es kam der nächste Samstag und Gerd holte Franz ab. Jeder hatte wie ausgemacht, einen Rucksack dabei, wo sie Ersatzsachen drin haben. Ansonsten trugen sie schon gleich einen Trainingsanzug und was noch dazu gehört. Das dies einer jenen Jogginganzüge ist, die sie auch in ihrem Fitnesscenter tragen, das konnte man eigentlich nicht erkennen, weil nun mal der glänzende Stoff es nicht erkennen lässt, das der nicht frisch gewaschen ist. Auch konnte man es nicht sehen, dass sie beide mit Absicht ungeduscht geblieben sind und sogar mit Absicht besonders ihren Genitalbereich ungewaschen gelassen haben. Erst wie sie im Auto sitzen, da merken sie beide, dass sie recht heftig riechen. Nicht nur nach Schweiß! - Wie sie es merken, bekommen sie sogar einen Harten, der ihre Hosen mächtig ausbeult. Schon während der Fahrt greifen sie sich ständig an den Schritt, wo ihr Harter freudig darauf wartet, dass er gleich sein Vergnügen bekommt auf diesem Event.

Während sie dahinfahren, genießen sie nicht nur die geile prickelnde Vorfreude, sie trinken auch jetzt schon Wasser. Das sie sogar schon vorher nicht mehr auf die Toilette gegangen waren um zu pissen, das war Zufall. Sie hatten nicht mehr daran gedacht. Vor allem Franz, der so nervös war, weil er so ein Event noch nie real erlebt hatte. Er hoffte, dass er da nicht nur schüchtern rumsteht, sondern das er auch was erlebt und das dann nicht nur mit seinem Kollegen, mit dem er schon einiges feucht geiles gemacht hat. Wie er es sich vorstellt, was er gerne real erleben möchte, merkte er, dass es in seiner Hose vor Freude feucht wurde. Oder war es doch nur das immer dringendere Bedürfnis, das er eigentlich pinkeln müsste? So wirklich konnte er es nicht sagen und es war ihm auch zunächst mal egal. Extra zum pinkeln anhalten, das wollte er nicht. Er wollte es so lange einhalten, wie es geht. Auch Gerd merkte es öfters, dass seine Pissblase drängt, nur er kannte da schon Tricks, um das unauffällig zu erledigen. - Immer dann, wenn sein Penis heftig drängt, zuckte er auch wie wild. Er griff sich dann aber nicht an den Schritt, wie man(n) es so macht, um den Penis daran zu erinnern, jetzt nichts raus laufen zu lassen. Sondern er genoss es, wie sich sein Penis dazu noch weiter bis zu einem Bein hin ausdehnte. Wenn dann die Schwanzspitze, direkt an sein Bein entlang gewachsen ist, entspannte er sich. Kaum entspannt, da sickerte ein größerer Schwall heiße Pisse aus dem Penis heraus. Da die Pisse nun nicht von einer Unterhose oder vom Glanzshort aufgesaugt wird, rinnt die Pisse über sein haariges Bein entlang und tropft dann irgendwo hin. Würde er eine Jeans oder so tragen, bekäme auf diese Weise seine Hose ein feuchte Stelle. Doch bei dem glänzenden Stoff, da fiel es nicht auf. Dafür merkte es Gerd, wie die warme Pisse an seinem Bein entlang rinnt, was ihm prompt seinen Pisser noch mehr zu einer Latte anschwellen lässt... - Wenn er es spürt, wie sein Penis sich aufrichtet, schaute er zu Franz rüber, ob der es sieht, wie sich da eine lange Wurst bildet. Aber Franz hat ja auch fast ständig so eine erkennbare Wurst bis hin zu seinem Bein. Also ist er genauso erregt, wie er selber und Gerd ist sich sicher, der Abend kann nur geil werden...

Endlich sind sie bei dem Fetischclub angekommen. Auch wenn es für die Szene noch eine frühe Zeit ist, so sind schon jetzt sehr viele da. Zunächst gibt es beim Einlass die übliche Prozedur, dass man ihnen erklärt, um was für ein Event es sich handelt und was sie dabei beachten sollen. Sie könnten sich jetzt auch noch umziehen, aber da sie schon Sportswear tragen, brauchen sie auch nur ihren Rucksack in ein Schließfach legen. Der Raum gleicht dem, wie man ihn in Fabriken kennt, wo sich die Malocher für ihre Schicht umziehen. Wie sie zu ihrem Spint gehen, bekommen sie auch die anderen Gäste zu sehen. Die Männer, die benehmen sich auch nicht anders, wie man es eben aus der Fabrik kennt. Man zieht seine Straßenkleidung aus und legt sie beiseite. Bis sie dann die anderen Sachen anziehen, sind alle auch für einen Moment halbwegs nackt. Gerade nur, dass sie noch die Unterwäsche anhaben, oder was sie als Unterwäsche getragen haben. Es gibt auch welche, die statt einer Unterhose einen Glanzshort tragen. Die ziehen sich darüber nun auch nur etwas anderes. - Franz staunt, wie er die vielen unterschiedlichen Typen so sieht. In der Fabrik, wo er sich nun mal auch immer umzieht, da kennt er die anderen Männer. Hier sind es alle Unbekannte. Besonders ist er begeistert, wie er ihnen dabei zusieht, wie sie sich entsprechend umziehen. Zwar sieht das auch nicht anders aus, wie er es sieht, wenn seine Arbeitskollegen sich im Fitnesscenter umziehen. Aber es sind doch nicht irgendwelche Männer, sondern es sind alles Kerle, die auf Sportswear heiß sind. Bei dem einen oder anderen bekommt er auch zu sehen was sie für ein Geschlechtsteil haben, bevor sie es in einem Jockstrap, Boxershirt oder etwas Ähnliches parken, bis sie es irgendwann später wieder rausholen. Franz meint auch zu sehen, dass da einige wie er erregt sind, denn ihre Penisse, die sind halbsteif. Am liebsten würde er sich schon jetzt vor denen hinknien und eine intensive Geschmacksprobe von ihrem Pisser und Shorts nehmen. Aber er beherrscht sich...

Nach dem umziehen, da gehen sie in die eigentliche Bar, um sich erstmal was zu trinken zu bestellen. Da sie vorher ausgemacht haben, wer später zurückfährt, kann Franz auch jetzt Bier trinken, während Gerd bei Wasser oder so bleiben wird. Er wird höchstens Alster oder Alkoholfreies Bier trinken, damit eben auch seine Pisse besonders schmackhaft sein wird... - Wie sie zur Theke gehen, um ihr Getränk zu bestellen, wird Gerd von jemanden angestoßen. Gerd schaut den Kerl an und ruft erfreut aus „Hey Torsten, hab dich ja ewig nicht mehr gesehen...“ Auch dieser Torsten ist erfreut seinen alten Kumpel wieder zu sehen. Kurz klärt Gerd Franz auf, wer das ist. Es ist der Arbeitskollege, mit dem er damals das erste Mal rumgesaut hat. Dieser Torsten ist sichtlich beschämt, dass Gerd es einem anderen erzählt hat, das sie mal zusammen was gehabt haben. Aber warum sollte er sich schämen? Zum einen sind alle hierhergekommen, weil sie nicht nur gerne Sportsachen tragen. Sondern sie wollen damit auch ihren besonderen Spaß haben. Und gerade den Sachen, die Torsten trägt, sieht man es doch an, das sie nicht nur vom längeren tragen verschwitzt sind. Das weiße Shirt, was er trägt, das ist vom Bauchnabel aufwärts, bis fast unter dem Hals so vergilbt, dass man es nicht mehr als weißes Shirt bezeichnen kann. Das es auch entsprechend riechen wird, das lässt sich so nicht feststellen. Dazu müsste man direkt daran riechen, was Franz auch mal machen möchte. Später... - Das Torsten einen Marken Boxershirt trägt, das sieht man. Auch das dieser wie das Shirt mit eindeutigen Flecken überzogen ist. Auch der wird sicher einen Geruch ausströmen, der nicht nur vom Schweiß herrühren wird. Doch das außer gewöhnliche was Torsten noch zusätzlich trägt, es sind nicht die alten Sneaker, incl. Tennissocken an den Füßen. Sondern unter den Short, da trägt er eine Art Radler. Nur keine mit kurzen Beinen, sondern der Lycrastoff, der geht bis zu den Füßen runter, wo der dann in den Socken endet. - Auch wenn man den anderen Sportssachen es nicht sofort ansieht, diese Radlerhose, der sieht man es sofort an. Der hellblaue Stoff, der unter dem Boxershirt auftaucht, der ist nicht nur vergilbt. Sondern da gibt es auch recht verkrustete Stellen. Und auch über den Knien, bis runter zu den Socken, da gibt es viele dunkle Spuren, so als wenn er sich damit in Schlamm gekniet hätte. Franz bestaunt das alles,

weil er es zum ersten Mal sieht, dass jemand so eindeutige dreckige Sachen anhat. - Natürlich sind hier noch andere, die so ähnliche Sachen tragen, aber die beachtet Franz erstmal nicht weiter. - Sie drei stehen an der Bar, trinken sich ihre Getränke und plaudern... Was so nach und nach alles um sie herum geschieht, das geschieht, ohne das sie es beachten. - Torsten erzählt gerade was er vor Monaten in seinem Fitnesscenter erlebt hat und da will Franz zu hören, weil er hofft, es könnte etwas Geiles sein, weil er doch wußte, das der Torsten mit Gerd etwas hatte...

Und so begann Torsten von einem Erlebnis zu erzählen: Er war ganz früh am Morgen ins Center gegangen. Also noch vor der eigentlichen Arbeit. Torsten machte das nicht, weil es im Center noch leer ist und man so in aller Ruhe trainieren kann. Das wird er zwar auch machen, darum geht man ja schließlich ins Fitnesscenter. Der eigentliche Grund war, um schon zu der frühen Zeit zum Trainieren zu gehen, er wußte, dass da meist sein Liebling trainiert. Auch der scheint es nicht nur besonders deshalb morgens zu machen, weil es dann im Center leer ist, da andere morgens eben noch so müde sind... - Wie Torsten den das erste Mal sah, da bemerkte er bei dem etwas, was sein heimlicher Antrieb war schon so früh zu trainieren. Der hatte sicher noch eine „Morgenlatte“. Was schon erstaunlich genug war, dass er sich nicht Zuhause darum gekümmert hat, sie loszuwerden, bzw. das die Erektion nicht auf dem Weg zum Center eingefallen ist. Torsten konnte sich das nur damit erklären, dass es etwas anderes als nur eine Morgenlatte ist. Wahrscheinlich ist es eine Pisslatte! Torsten mag es, wenn er so einen Drang zum pissen hat, dass davon der Penis richtig angeschwollen ist. Torsten weiß, wenn es dann nicht mehr zu halten ist, läuft es von alleine. Vielleicht mag der das auch. Nur konnte es bisher Torsten nicht herausbekommen, ob der Mann nun genauso wie er eine Pisslatte hat, die er bald für mehr als nur zum abpissen nutzt...

An diesen einen Morgen nun, wie Torsten ins Center kam, war der auch schon da und machte seine Übungen. Außer ihm war sonst noch keiner da. Sie waren also alleine! Torsten ging mit Absicht an ein Gerät, was daneben ist, um ihn anzubaggern. Torsten merkte aber, dass der ihn nicht nur nicht ansehen will, sondern er wirkte auch noch ganz nervös. Warum der so nervös ist, lag sicher nicht nur daran, dass Torsten es sofort sah, dass sein Penis heute wieder mehr als angeschwollen ist. Genau dort, wo der halbsteife Penis den Stoff seines hellen Retroshorts ausbeult, da war eine größere nasse Stelle. Sie war ringsherum, wo sich auch die Schwanzspitze befindet. Und was Torsten noch mehr gefiel, der Penis war nicht nur angeschwollen, es war auch zu sehen, dass der ganze Penis richtig pulsiert. Wer einmal bei sich selber darauf geachtet hat, der kennt es als ein zucken, das davon herrührt weil der Penis versucht den Pissdrang zu halten. Bei ihm selber war das gerade der Fall, denn in seinem Short da zuckte der Penis nicht nur, weil der den geilen Mann sieht, sondern er hatte doch noch nicht gepisst. Und bei dem Mann war das sicher genauso. So forsch, wie Torsten nun mal ist, ging er zu dem Kollegen und sagt um den Kontakt zu bekommen „na, was läuft denn so bei dir...“ Worauf der gerade aufstöhnt, als habe man ihn durch das plötzliche Ansprechen erschrocken. Der ging noch schnell einen Schritt von seinem Trainingsgerät weg, presst seine Beine zusammen und hielt dabei auch noch eine Hand auf seine Hose. Genau da wo bis gerade die feuchte Stelle war. „Ja man es läuft...“ sagte der beschämt und blickte sich nur selber an. Torsten sah es, dass der sich gerade voll einpisst. Neben der Hand, die es wohl noch verhindern wollte, was ohnehin geschehen sollte, da sprudelte regelrecht die Pisse ab. Ohne lange zu überlegen, kniete sich Torsten zwischen dem seine Beinen auf den Boden hin. Schob die Hand beiseite, sah wie die Pisse da ablief, beugte sich vor und lutschte die Pisse ab, die aus dem Short kam. Der ließ sich auch nicht nur die Pisse absaugen, er bekam auch einen Steifen. Diesmal war es bestimmt keine Pisslatte, sondern das war jetzt eine richtige Erektion. Wie in Zeitlupe wölbte sich sein Short mehr aus. Torsten sah dem Mann in die Augen, und sagte „willst du?“ - „Ja mach...“

Ohne das sie sich noch dafür interessierten, das sie sich im Fitnesscenter befinden, wo zu jeder Zeit andere Kollegen auftauchen könnten, drückte Torsten den mit Nachdruck vor dem Trainingsgerät auf die Gummimatte, die dort nur deshalb lag, damit man nicht ausrutscht, wenn man vom Schweiß feucht ist. Doch die Gummimatte, die hatte jetzt noch einen weiteren Vorteil. Kaum das Jens, wie der Kollege heißt, darauf lag, hätte sich Torsten auch gleich darum kümmern können, dem seinen Schwanz zu blasen. Doch durch diese Aktion, da hatte sich Torsten nicht mehr auf seine eigene volle Blase konzentrieren können. Wie es ihn jetzt gerade bewußt wird, dass er doch auch noch eine volle Blase hat, wollte er es auch nicht mehr einhalten. Statt nun nur bei Jens den Schwanz zu blasen, drehte er sich erst mal so herum, dass seine Hüfte direkt neben dem Oberkörper von Jens kam. Blieb zunächst so gehockt sitzen, weil er sich mehr auf seine Pissblase konzentrieren muss. Torsten wußte ja nicht, ob Jens gerade wirklich nur deshalb sich eingepisst hat, weil er meinte er schafft es nicht mehr bis zur Toilette, oder ob da nicht doch auch ein geiler Gedanke dabei war. Konnte er es nun wagen, wie sein Kollege in die Hose zu pissen? Die Frage musste auch nicht mehr gestellt werden, denn jetzt war es Jens der aktiv wurde. Zaghafte wurde eine Hand auf die Vorderseite seines Shorts gelegt. Sie drückte auch nicht das ab, was wie bei ihm vor Minuten als eine Morgenlatte die Hose beult. Jens wußte es genau, Torsten möchte auch pissen, traut sich aber nicht. Darum sagte er leise, aber doch bestimmt „Komm, ich hab mich eingepisst, dann mach du es jetzt aber auch...“ Mehr musste auch nicht gesagt werden.

Torsten hatte ohnehin überlegt, wie er denn jetzt seinen Kollegen mit Pisse beglücken kann. Torsten musste sich nur noch das Signal geben und schon sprudelte bei ihm die Pisse aus dem Short heraus. Da der Stoff es auch nicht aufsaugen konnte, es ist doch eine Hose aus Lycra, sammelt sich die Pisse sicher sofort auf der Gummimatte. Aber da kam sie nicht an! Torsten schaute unter sich und war erstaunt, und auch sofort noch mehr erregt. Jens hat seinen Oberkörper so gedreht, dass er damit unter dem pissenden Torsten zu liegen kam. Auf diese Weise sammelte sich die Pisse erstmal auf seiner Brust und nässte das Shirt. Da Torsten reichlich pisst, schaffte es Jens sogar noch, etwas davon mit seinen Mund aufzufangen. Während Torsten pisst, sah er, dass Jens selber auch noch pisst. Schnell beugte er sich herunter und saugte die Pisse ab. Wie sie beide mit pissen endlich aufgehört hatten, da kümmerten sie sich auch darum sich gegenseitig nicht nur zu blasen. Teilweise glich es einem geilen Sexakt und das in ihrem Fitnesscenter. Eigentlich schon erstaunlich, dass sie es so offenen Sex machten wo es doch noch nicht mal ausgesprochen war, ob sie auf Männer stehen. Aber so eine Frage muss nicht gestellt werden, wenn man Spaß hat, vorallem wenn so schnell klar war, dass sie beide die gleiche Lust haben... - Wie sie dann nach scheinbar endlosen Minuten zum Höhepunkt gekommen waren, lagen sie noch Minuten total ermattet auf der Gummimatte. Erst jetzt hörten sie, dass tatsächlich schon längst andere zu den Nachbar-Trainingsgeräten gekommen waren. Wie lange sie sich das Schauspiel angesehen haben, das konnte man nicht sagen. Auch nicht, ob sie erkannt haben, dass sie dabei herum gepisst haben. Nur eines war klar. Einer der in der Nähe war, der hatte auch einen Ständer in der Hose, und der machte noch eine eindeutige Handbewegung in die Luft. Torsten und Jens grinnten den an, erhoben sich von der Matte, strichen ihre Kleidung glatt und gingen zu den Duschen. Das auf der Gummimatte etwas Nasses stand, das fiel zum Glück nicht auf. Kurz um, unter den Kollegen wurde auch nicht weiter drüber gesprochen. Aber sie beide nun, sie hatten jetzt nicht nur ein Geheimnis gelüftet, aus diesem ersten Sexkontakt da wurde recht bald mehr... Es ist nun eine regelmäßige Sache geworden, die sie sich immer wieder gönnen... - Ob es auch schon eine Männerfreundschaft wurde, bei der sie wie ein Paar zusammenleben, darüber sprach Torsten jetzt nicht. Und ob dieser Jens heute auch auf diesen Event ist, das könnte ihr dann in der Fortsetzung erfahren.